

Forum 4 Kultur und Bildung Nutzungsanalysen in der Volkshochschule Bettina Runge, Volkshochschule Charlottenburg-Wilmersdorf

- Die Volkshochschule City West ist eine kommunale Einrichtung des Bezirksamtes Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf.
- Die Weiterbildung hat im Bezirk eine Tradition von über 100 Jahren.
- Förderung des Gleichstellungsgedankens zwischen den Geschlechtern ist Bildungsauftrag.
- Im Leitbild wird auf die politischen, kulturellen und sozialen Besonderheiten eingegangen.

GLEICHSTELLUNG

Die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen und Männern an Entscheidungsprozessen ist durch die ungefähre paritätische Besetzung von Frauen und Männern in den internen Gremien der Volkshochschule gegeben.

Gendergerechtes Lernen

- Gendergerechtes Lernen in der Volkshochschule City West bedeutet Genderkompetenz für lebenslanges Lernen, um die Bildungsprozesse geschlechterorientiert zu gestalten.
- Die Bildungsangebote ermöglichen Orientierung und Hilfe im Prozess der persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Entwicklung.
- Gender Mainstream ist Bestandteil aller 6 Programmbereiche. Hierbei wird auf die geschlechtergerechte Verwendung von Personenbezeichnungen geachtet.

Kursleiter/-innen

1. Bei der Planung und Durchführung der Seminarangebote spielen die Kursleiter/-innen eine entscheidende Rolle, denn gerade im Unterricht ist es ihre Aufgabe, an der Realisierung der Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit mitzuwirken.
2. Gleichzeitig wurde ein Fragenkatalog entwickelt, der den Kursleitenden bei ihrer Seminarplanung und –durchführung Hilfestellung gibt.
3. Seit 2007 erhalten alle neue Kursleiter/-innen bei Einstellung/Verpflichtung eine Kurzinformation zum Thema Gender Mainstreaming.
4. In den jährlichen Planungskonferenzen wird das Thema Gender Mainstreaming ausführlich behandelt.

5. Fortbildungsangebote für Kursleitende zur gendersensiblen Wahrnehmung im Lehr- und Lernprozess
6. Ein Workshop für Kursleitende hat 2009 stattgefunden, der von Frau Sybille Wiedmann, Gender-Beraterin als Moderatorin geleitet wurde.

Folgende Fragestellungen standen zur Diskussion:

- Was bedeutet Gender Mainstreaming?
- Welche Verhaltensweisen werden als typisch weiblich/typisch männlich im Unterricht beobachtet?
- Gibt es geschlechtsspezifische Differenzen beim Lern- und Sozialverhalten?
- Welche Ideen können für einen gendergerechten Bildungsprozess in der VHS formuliert werden?
- Konkretisierung von Gender-Aspekten in Lehrinhalten

Gender Mainstreaming – Festschreibung im Leitbild der VHS

- Erstmalig Festschreibung im Programm 2006/2007
- Fortschreibung in den zukünftigen Jahren
- Die Förderung des Gleichstellungsgedanken zwischen den Geschlechtern ist Bildungsauftrag der VHS.
- Zur Umsetzung des im Leitbild festgeschriebenen Auftrags sind innerhalb der VHS folgende Schritte erfolgt:
 - Wahl der Genderbeauftragten
 - Durchführung von Veranstaltungen der Genderbeauftragten
 - Teilnahme an Veranstaltungen der Genderbeauftragten des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf

PRAXISANALYSEN

1. Die Praxisanalysen erwiesen sich als Beitrag zur Sensibilisierung der Wahrnehmung der Gender-Perspektive bei Teilnehmenden, Lehrenden, Mitarbeiter/-innen.
2. Verfahren zur Überprüfung der Lehrqualität durch Hospitationen und Evaluationen unter Einbeziehung der Gender-Aspekte sind entwickelt und eingeführt. Dokumentierte Ergebnisse liegen vor.
3. Hospitationen durch Programmbereichsleitungen erfolgten in einzelnen Kursen im jeweiligen Programmbereich mit anschließender Diskussion und Auswertung im pädagogischen Team.

Geschlechtsgliederung von Belegungen in Kursen

2006

Programmbereich	Frauen	Männer	Summe
1 Politik- Gesellschaft- Umwelt	548	302	850
2 Kultur-Gestalten	2.037	402	2.439
3 Gesundheit	2.865	450	3.315
4 Sprachen	5.638	2.143	7.781
5 Arbeit - Beruf	869	338	1.234
6 Grundb. – Schulabschlüsse	79	56	135
Summe	12.063	3.691	15.754

2007

Programmbereich	Frauen	Männer	Summe
1 Politik- Gesellschaft- Umwelt	918	411	1.329
2 Kultur-Gestalten	2.198	462	2.660
3 Gesundheit	3.533	612	4.145
4 Sprachen	6.194	2.481	8.675
5 Arbeit - Beruf	1.395	440	1.835
6 Grundb. – Schulabschlüsse	64	43	107
Summe	14.302	4.449	18.751

2008

Programmbereich	Frauen	Männer	Summe
1 Politik- Gesellschaft- Umwelt	1.366	677	2.043
2 Kultur-Gestalten	2.266	496	2.762
3 Gesundheit	3.591	614	7.136
4 Sprachen	7.136	2.793	9.929
5 Arbeit - Beruf	1.067	390	1.457
6 Grundb. – Schulabschlüsse	66	45	111
Summe	15.492	5.015	20.507

2009

Programmbereich	Frauen	Männer	Summe
1 Politik- Gesellschaft- Umwelt	1.398	661	2.029
2 Kultur-Gestalten	2.415	456	2.871
3 Gesundheit	3.349	642	3.991
4 Sprachen	6.941	2.676	9.617
5 Arbeit - Beruf	587	222	809
6 Grundb. – Schulabschlüsse	68	25	93
Summe	14.728	4.682	19.410

1. Die VHS City West erreicht mit ihren Angeboten überwiegend Frauen. 76 % Frauen und 24 % Männer.
2. Es ist nunmehr zu ergründen, warum sich Männer nicht angesprochen fühlen.
3. Eine differenziert Analyse der einzelnen Programmbereich ist vorzunehmen vor dem Hintergrund der Genderkompetenz für lebenslanges Lernen.

Genderkompetenz

Genderkompetenz gewinnt für die pädagogische Praxis zunehmend mehr an Bedeutung. Demzufolge soll aus den Unterrichtserfahrungen der Kursleitenden folgende Fragen thematisiert werden:

1. Welche Geschlechterklischees sind inzwischen überholt?
2. Welche Geschlechterdifferenzen sind für die Qualitätsentwicklung des Lehr- und Lernprozesses von Bedeutung?
3. Es gilt weitere Gender-Bezüge differenzierter auszuarbeiten, wie z.B.: Gibt es genderspezifische Motive oder Hemmnisse für die Nutzung von VHS-Bildungsangeboten vonseiten der Teilnehmer/-innen?